

SCHULLE

für die

GUITARE

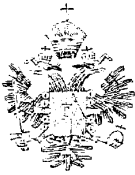
von

F. W. BOIJE

Eigenthum der Verleger:

N.º 10,095.

Eingetragen in das Archiv



der Musikalien-Verleger.

Preis 2. - S.

Wien,

*bei Tobias Haslinger's Witwe und Sohn,
k. k. Hof- u. priv. Künst- u. Musikalienhändler.*



*1924
1130*



SCHULE für die GUITARE

von

J. K. MERTZ.

Theoretischer Theil.

Von dem Notensysteme .

Die musikalischen Töne (Noten) werden auf fünf Linien gesetzt, welche das Notensystem heissen. Die Noten werden auch zwischen diese Linien, und über oder unter dieselben gesetzt.

z. B.

Von den Noten .

Es gibt, wenn auch die Guitare mehrere Klänge hat, doch nur sieben Hauptbenennungen. Sie heissen: C, D, E, F, G, A, H, diese werden aber drei- bis viermal darauf vervielfältigt.

z. B.

Jede Folge von 8 Noten, von c bis c oder von d bis d, heisst eine *Scala* oder der Umfang einer *Octave*.

z. B.

Alle Musik für die Guitare ist auf den G- (Violin-)Schlüssel eingerichtet.

Die sechs Saiten der Guitare .

Scala sämtlicher 8^{ven} der Guitare .

	1 ^{te} Saite.	2 ^{te} Saite.	3 ^{te} Saite.	4 ^{te} Saite.	5 ^{te} Saite.	6 ^{te} Saite.	
	e f g	a h c	d e f	g a	h c d	e f g a	h c d e f g a
Bünde	0 1 3	0 2 3	0 2 3	0 2	0 1 3	0 1 3 5 7 8	10 12 13 15 17

(10,695.)

Noten zur Übung.

Von den Versetzungszeichen.

Jeder Ton kann durch Hinzusetzung folgender Zeichen verändert werden. Das Kreuz (\sharp) erhöht die Note um einen halben Ton oder um einen Bund. Die Noten, welche durch ein \sharp erhöht werden, verändern ihren Namen, man setzt nämlich zum gewöhnlichen Namen der Note, noch die Sylbe *is* hinzu.

z. B.

1 ^{te} Saite.	2 ^{te} Saite.	3 ^{te} Saite.	4 ^{te} Saite.	5 ^{te} Saite.	6 ^{te} Saite.
<i>f</i> <i>fis</i>	<i>a</i> <i>ais</i>	<i>f</i> <i>fis</i>	<i>g</i> <i>gis</i>	<i>c</i> <i>cis</i>	<i>e</i> <i>eis</i>
Bünde 1 2	0 1	3 4	0 1	1 2	0 1

Das *Be* (\flat) erniedrigt die Note um einen halben Ton, oder um einen Bund. Die Noten, welche durch ein \flat erniedrigt sind, verändern gleichfalls ihren Namen, und zum gewöhnlichen Namen der Note, wird die Sylbe *es* hinzugesetzt. Ausgenommen davon sind: *as* für *aes*, *es* für *eas*, und *be* für *hes*.

z. B.

1 ^{te} Saite.	2 ^{te} Saite.	3 ^{te} Saite.	4 ^{te} Saite.	5 ^{te} Saite.	6 ^{te} Saite.
<i>g</i> <i>ges</i>	<i>h</i> <i>b</i>	<i>e</i> <i>es</i>	<i>a</i> <i>as</i>	<i>d</i> <i>des</i>	<i>g</i> <i>ges</i>
Bünde 3 2	2 1	2 1	2 1	3 2	3 2

B. Wenn eine Note, die auf einer leeren Saite anzuspielen ist, durch ein \flat erniedrigt wird, kann selbe nur auf der nächsten tiefern Saite, um einen Bund tiefer gegriffen werden.

z. B.

2 ^{te} Saite.	1 ^{te} Saite.	3 ^{te} Saite.	2 ^{te} Saite.	4 ^{te} Saite.	3 ^{te} Saite.	5 ^{te} Saite.	4 ^{te} Saite.	6 ^{te} Saite.	5 ^{te} Saite.
<i>a</i>	<i>as</i>	<i>d</i>	<i>des</i>	<i>g</i>	<i>ges</i>	<i>h</i>	<i>b</i>	<i>e</i>	<i>es</i>
Bünde 0	4	0	4	0	4	0	3	0	4

Das Auflösungszeichen (\natural) setzt die durch ein Kreuz erhöhte, oder durch ein *Be* erniedrigte Note wieder an ihre natürliche Stelle.

z. B.

5 ^{te} Saite.	5 ^{te} Saite.	4 ^{te} Saite.	3 ^{te} Saite.	4 ^{te} Saite.
<i>c</i> <i>cis</i> <i>c</i>	<i>d</i> <i>dis</i> <i>d</i>	<i>a</i> <i>ais</i> <i>a</i>	<i>e</i> <i>es</i> <i>e</i>	<i>a</i> <i>as</i> <i>a</i>
Bünde 2 1	3 4 3	2 3 2	2 1 2	2 1 2

Das Doppelkreuz (x) erhöht die Note um einen ganzen Ton, oder um 2 Bünde.

z.B.

5^{te} Saite. 5^{te} Saite.
Bünde 1 3 1 3
Doppel-eis. f Doppel-fis.

Das zweifache Be (bb) erniedriget die Note um einen ganzen Ton oder um 2 Bünde.

z.B.

5^{te} Saite 3^{te} Saite
Bünde 3 1 3 1
Doppel-des f Doppel-fes

General-Scala mit # und b.

Finger der linken Hand.

0 1 2 3 4 0 1 2 3 4 0 1 2 3 4 0 1 2 3 4 0 1 2 3 4 0 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4

e f fis g gis a ais h c cis d dis e

Bünde 0 1 2 3 4 0 1 2 3 4 0 1 2 3 4 0 1 2 3 4 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Finger der linken Hand.

0 1 2 3 4 0 1 2 3 4 0 1 2 3 4 0 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4

e f ges g as a b h c des d es e

Bünde 0 1 2 3 4 0 1 2 3 4 0 1 2 3 4 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Figur der Noten und Pausen.

Ganze, Halbe, Viertel, Achtel, Sechzehnthheil, Zweiunddreissigtheil, Vierundsechzigtheil.

Noten.

Ganze, Halbe, Viertel, Achtel, Sechzehnthheil, Zweiunddreissigtheil, Vierundsechzigtheil.

Pausen.

Pausen von mehreren Takten.

2 Takt 3 4 5 6 7 8

Pausen von längerer Dauer werden durch einen Querstrich angegeben.

20 30 40 etc.

Vom Verhältnisse einer ganzen Taktnote gegen alle übrigen Noten.

Vom Werthe des Punktes nach einer Note.

Ein Punkt nach einer Note vermehrt ihren Werth um die Hälfte.

z. B.

Werth.

Wenn zwei Punkte nach einer Note stehen, so gilt der erste Punkt die Hälfte der vorhergehenden Note, und der zweite Punkt die Hälfte des ersten Punktes.

z. B.

Werth.

Von den Triolen und Sextolen.

Eine *Triole* gilt so viel als zwei Noten von derselben Gattung.

z. B.


Eine *Sextole* gilt so viel als vier Noten von derselben Gattung.


z. B.

Von den Taktarten.

Es gibt zweierlei Taktarten in der Musik, nämlich: den geraden und den ungeraden Takt.

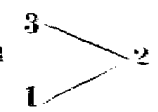
Gerade Taktarten.

Der ganze Takt **C** hat vier Viertel, und wird auf folgende Art gegeben. 

Der Zweivierteltakt $\frac{2}{4}$ hat zwei Viertel,  das eine Viertel im Abstreich, das andere im Aufstreich.

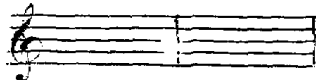
Der Allabrevetakt **C** hat vier Viertel, aber nur zwei Streiche, wie der Zweivierteltakt.

Ungerade Taktarten.

Der Dreivierteltakt $\frac{3}{4}$ hat drei Viertel, und wird auf folgende Art gegeben 

Der Dreiachteltakt $\frac{3}{8}$ hat drei Achtel und ist dem Dreivierteltakt gleich.

Der Sechsaachteltakt $\frac{6}{8}$ hat sechs Achtel, wovon drei im Abstreich und drei im Aufstreich gehen.

Jeder einzelne Takt wird durch einen senkrechten Strich, Taktstrich, welcher durch die fünf Linien geht, angezeigt z.B. 

Beispiele von geraden Taktarten.



The musical examples consist of eight staves, each starting with a common time signature (C). The first staff shows a simple chord progression. The second staff introduces eighth notes. The third staff features a more complex rhythmic pattern with eighth notes. The fourth staff shows a sequence of eighth notes. The fifth staff uses a 2/4 time signature and features a mix of eighth and quarter notes. The sixth staff also uses 2/4 and features a mix of eighth and quarter notes. The seventh staff uses 2/4 and features a mix of eighth and quarter notes. The eighth staff returns to common time and features a simple chord progression.

Beispiele von ungeraden Taktarten.

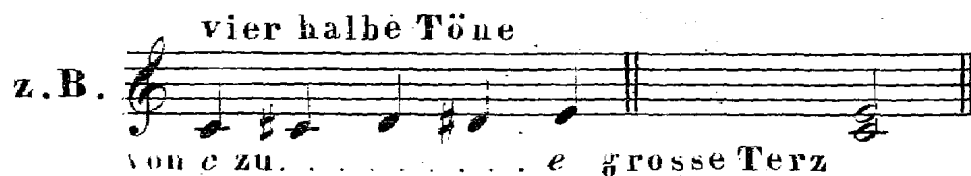


Von den Intervallen, Tonarten und Tonleitern.

Die Entfernung von einem Ton zu einem andern heisst *Intervall*. Die *Intervalle* werden lateinisch benannt.



Wenn von der Note des Grundtones bis zur dritten Note aufwärts eine grosse *Terz* liegt, so wird die Tonart *dur* (hart) genannt. Eine grosse *Terz* besteht aus vier halben oder zwei ganzen Tönen.



Wenn vom Grundtone bis zur dritten Note aufwärts eine kleine *Terz* liegt, so wird die Tonart *moll* (weich) genannt. Eine kleine *Terz* besteht aus drei halben, oder aus einem ganzen und einem halben Tone.



Da die Tonleiter in zwölf halbe Töne zerfällt, wovon jeder Ton als Grundton in *dur* und *moll* angenommen werden kann, so folgen hieraus 12 *Dur*- und 12 *Moll*-Tonarten.

Jede *Dur* hat ihre verwandte *Moll*-Tonart, welche unter derselben Vorzeichnung steht.

Übersicht der 24 Tonarten.

The chart displays 24 major and minor keys in two systems. The first system includes C-dur, G-dur, D-dur, A-dur, E-dur, H-dur and their relative minors A-moll, E-moll, H-moll, Fis-moll, Cis-moll, Gis-moll. The second system includes Fis-dur, F-dur, B-dur, Es-dur, As-dur, Des-dur and their relative minors Dis-moll, D-moll, G-moll, C-moll, F-moll, B-moll. Each key is represented by a musical staff with a chord diagram.

Anmerkung. Es ist nicht nöthig, dass der Anfänger die in dieser Tabelle enthaltenen Accorde spiele, da das Drücken der Saiten bei einigen Accorden Schwierigkeiten biethet, deren Überwindung im Anfange nur zeitraubend ist. Der Zweck ist, die Tonarten mit ihren Vorzeichnungen kennen zu lernen.

Erklärung der in der Musik gebräuchlichen Zeichen, und italienischen Kunstwörter.

- | | |
|---|--|
| <i>Adagio</i> , langsam. | <i>Espressivo</i> , mit Ausdruck. |
| <i>Andante</i> , gemässigt langsam. | <i>Finale</i> , Schluss = Satz. |
| <i>Andantino</i> , Mittelbewegung zwischen <i>Adagio</i> und <i>Andante</i> . | <i>Fine</i> , Schluss. |
| <i>Affettuoso</i> , gefühlvoll. | <i>Forte</i> , stark. |
| <i>Agitato</i> , bewegt. | <i>Fortissimo</i> , sehr stark. |
| <i>Allegro</i> , lebhaft, rasch. | <i>Furioso</i> , mit Heftigkeit. |
| <i>Allegretto</i> , weniger schnell als <i>Allegro</i> . | <i>Giocoso</i> , scherzhaft. |
| <i>Amoroso</i> , zärtlich. | <i>Giusto, tempo giusto</i> , in gemessener Bewegung. |
| <i>Animato</i> , belebt, <i>con anima</i> , seelenvoll. | <i>Grave</i> , langsam, feierlich. |
| <i>Assai</i> , sehr, <i>Allegro assai</i> , sehr schnell. | <i>Grazioso, con grazia</i> , anmuthig, lieblich. |
| <i>A tempo</i> , in der früheren Bewegung. | <i>Lamentabile</i> , klagend, wehmüthig. |
| <i>Bis</i> , die Stelle wiederholt. | <i>Largo</i> , sehr langsam, (langsamer als <i>Adagio</i>). |
| <i>Brillante</i> , glänzend. | <i>Legato</i> , gebunden. |
| <i>Con brio</i> , rauschend. | <i>Leggiero</i> , mit Leichtigkeit vorzutragen. |
| <i>Cadenza</i> , Tonschluss, Zwischenspiel. | <i>Lento</i> , gemächlich. |
| <i>Calando</i> , abnehmend. | <i>Loco</i> , die Noten auf ihrer Stelle, und nicht in der <i>Applicatur</i> zu spielen. |
| <i>Cantabile</i> , singend. | <i>Lugubre</i> , traurig, kläglich. |
| <i>Capriccio</i> , ein Stück in freier Form. | <i>Maestoso</i> , majestätisch, mit Würde. |
| <i>Coda</i> , Anhang. | <i>Ma non troppo</i> , doch nicht zu sehr. |
| <i>Con espressione</i> , mit Ausdruck. | <i>Marcato</i> , mit besonderem Nachdruck. |
| <i>Con fuoco</i> , mit Feuer. | <i>Moderato</i> , mässig geschwind. |
| <i>Crescendo</i> , mit wachsender Stärke. | <i>Molto</i> , viel, sehr. |
| <i>Da capo</i> , vom Anfang. | <i>Morendo</i> , sterbend. |
| <i>Dal segno</i> , vom Zeichen § wieder anzufangen und fortzuspielen, bis zu dem Worte <i>Fine</i> . | <i>Moto, con moto</i> , in geschwinder Bewegung. |
| <i>Decrescendo</i> , mit abnehmender Stärke. | <i>Non tanto</i> , nicht sehr. |
| <i>Diminuendo</i> , bedeutet dasselbe wie <i>decrescendo</i> . | <i>Non troppo</i> , nicht zu sehr. |
| <i>Dolce, con dolcezza</i> , sanft, weich. | <i>Perdendosi</i> , sich verlierend, abnehmend. |
| | <i>Piano</i> , leise. |

Pianissimo, sehr leise.
Piacere, nach Willkühr.
Piacevole, angenehm.
Piu, mehr, *più presto*, schneller.
Poco, *un poco*, ein wenig.
Poco più lento, etwas langsamer.
Presto, schnell; *prestissimo*, sehr schnell.
Quasi, fast, *quasi allegretto*, beinahe geschwind.
Rallentando, allmählig langsamer.
Risoluto, entschlossen.
Ritardando, immer langsamer.
Scherzando, scherzhaft.
Semplice, einfach.
Sempre, immer.
Sostenuto, gehalten.
con spirito, lebendig, mit Geist.
Tenuto, gehalten.
Vivace, lebhaft.
Volta 1^{ma}, das 1^{te} mal.
Volta 2^{da}, das 2^{te} mal.
 () Aushaltungszeichen.
 — zeigt an, dass man die Note ziehen soll.
 ≡ ≡ ≡ Wiederholungszeichen.

Abkürzungen.

Ad, *Adagio*.
ad lib., *ad libitum*, nach Belieben.
cal., *calando*.
cresc., *crescendo*.
decresc., *decrescendo*.
dim., *diminuendo*.
dol., *dolce*.
espress., *espressivo*.
ten., *tenuto*.
 ≡ *crescendo*, mit wachsender Stärke.
 ≡ *decrescendo*, abnehmend.
 — Wenn zwei gleiche Noten unter einem Bogen stehen, so wird die 2^{te} nicht angespielt.
 > Wenn dieses Zeichen über einer einzelnen Note steht, so wird selbe stark hervorgehoben.
rf, *rinforzando* mit zunehmender Stärke.
sf, *sforzando*, mit verstärktem Tone.
f, stark.
ff, sehr stark.
p, leise.
pp, sehr leise.

Practischer Theil.

Grundregeln für die Fingerordnung der linken Hand.

Diese Übungen sind jedem angehenden Guitarespieler wichtig, weil ohne dieselben, keine Kraft, keine Reinheit, keine Geläufigkeit zu erlangen ist. Es ist daher nöthig, bei diesen Übungen auf einen vollen und gleichmässig starken Anschlag besonders Rücksicht zu nehmen.

Anmerkung. Die in vielen Guitareschulen angezeigte Regel, den kleinen Finger der rechten Hand auf die Gitarre zu stützen, ist ganz falsch, da dieses sowohl in Bezug auf Geläufigkeit, als zu Erzielung eines schönen vollen Tones nur hinderlich ist.

1^{te} Regel.

Wenn zwei Noten zugleich anzuspielen sind, so wird die Note mit dem Strich nach unten mit dem Daumen, und die Note mit dem Strich nach oben mit dem 1^{sten} Finger angespielt.

(Die Punkte bei den Noten bedeuten die Finger der rechten Hand.)

1^{ter} 2^{ter} 3^{ter} Finger, Daumen.

Beispiele.

2^{te} Regel.

Wenn drei Noten zugleich anzuspielen sind, so wird die untere Note mit dem Daumen, die beiden höheren aber mit dem 1^{sten} und 2^{ten} Finger gespielt.

Beispiel.

Tägliche Studien,

um die Gleichheit des Anschlages auf der *G*-, *H*- und *E*-Saite zu erlangen und zu behalten. Diese Übungen sind von wesentlichem Nutzen, und müssen vom langsamen Zeitmasse bis zur grösstmöglichen Schnelligkeit geübt werden.

Übungen auf der *G*-Saite.

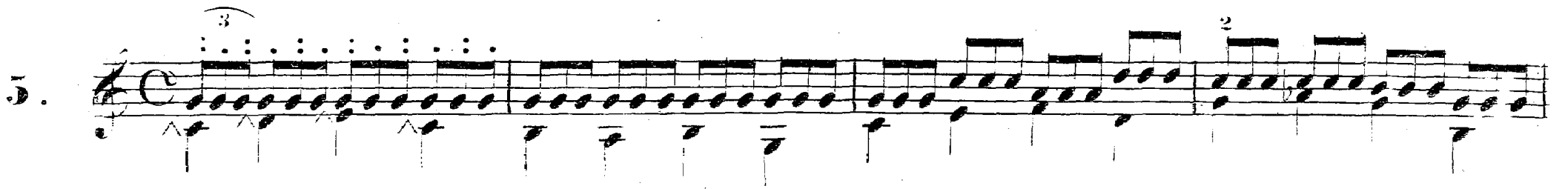
Rechte Hand.

1. 

2. 

3. 

4. 

5. 



6. 





Übungen auf der H.Saite.

1. 



2. 



This musical score is for guitar, consisting of six systems of music. Each system is written on a single staff in treble clef with a common time signature (C). The music is characterized by a steady, rhythmic pattern of eighth notes, often grouped in pairs or fours. The first system (labeled '3.') features a triplet of eighth notes in the first measure. The second system (labeled '4.') includes a triplet of eighth notes in the first measure. The third system (labeled '5.') also features a triplet of eighth notes in the first measure. The fourth system (labeled '6.') includes a triplet of eighth notes in the first measure. The fifth system (labeled '6.') includes a triplet of eighth notes in the first measure. The sixth system (labeled '6.') includes a triplet of eighth notes in the first measure. The music concludes with a final cadence in the sixth system.

Übungen auf der E-Saite.

1.

2.

3.

4.

5.

6.

Harpeggien-Übungen für die rechte Hand.

1. *Arpeggiated chords with accents and triplets.*

2. *Arpeggiated chords with accents and triplets.*

3. *Arpeggiated chords with accents and triplets.*

4. *Arpeggiated chords with accents and triplets.*

5. *Arpeggiated chords with accents and triplets.*

6. *Arpeggiated chords with accents.*

7. *Arpeggiated chords with accents and triplets.*

8. *Arpeggiated chords with accents and triplets.*

9. *Arpeggiated chords with accents and triplets.*

10. *Arpeggiated chords with accents and triplets.*

11. 

12. 

13. 

14:

15:

Übungen in den Dur- und Moll-Tonleitern.

Anmerkung. Die bei *C-dur* und *A-moll* angezeigte Fingerordnung der rechten Hand gilt genau für alle folgenden Scafen.

C-dur.

Rechte Hand. Cadenz.

Linke Hand.

A-moll.

Cadenz.

G-dur.

Cadenz.

E-moll.

Cadenz.

D-dur.

Cadenz. *H-moll.*

E *Cadenz.*

A-dur.

Cadenz. *Fis-moll.*

Cadenz.

B-dur.

Cadenz. *Cis-moll.*

Cadenz.

F-dur.

Cadenz.

D-moll.

Cadenz.

B-dur.

Cadenz.

G-moll.

Cadenz.

E-s-dur.

Cadenz.

C-moll.

Cadenz.

As dur. *Cadenz.*

F. moll.

Von den Verzierungen.

Der lange Vorschlag wird durch eine kleine Note angezeigt und gilt die Hälfte des Werthes der darauf folgenden Note.

Schreibart.

Ausführung.

Der kurze Vorschlag wird ebenfalls durch eine kleine Note angezeigt, welche überdiess noch einen Querstrich hat, gilt aber nur den vierten Theil der darauf folgenden grösseren Note.

Schreibart.

Ausführung.

Der Pralltriller wird durch dieses Zeichen (~) angezeigt.

Schreibart.

Ausführung.

Der Doppelschlag (*Mordent*) wird durch dieses Zeichen (∞) angedeutet, und wird je nach dem die Note, über welcher er steht, kurz oder lang ist, durch drei, vier, fünf oder sechs Noten ausgeführt.

Schreibart.

Ausführung.

Der Triller wird so (*trill*) bezeichnet.

Schreibart.

Ausführung.

Vom Schleifen der Töne.

Wenn zwei verschiedene Noten durch einen Bogen (—) verbunden sind, so werden selbe geschleift. Das Schleifen geschieht folgendermassen. Man spielt die erste Note mit dem Finger der rechten Hand an, und schnellst sie hierauf mit dem Finger der linken Hand zur nächsten Note ab. Beispiel unter (A). Beträgt aber die Entfernung von einer zur andern Note mehrere Bünde, so wird ebenfalls nur die erste Note angespielt, sodann aber der Finger der linken Hand leicht auf der Saite bis zur nächsten Note fortgezogen. Beispiel unter (B.)

Wenn aber zwei gleiche Noten unter einen Bogen stehen, so wird die zweite nicht angespielt.

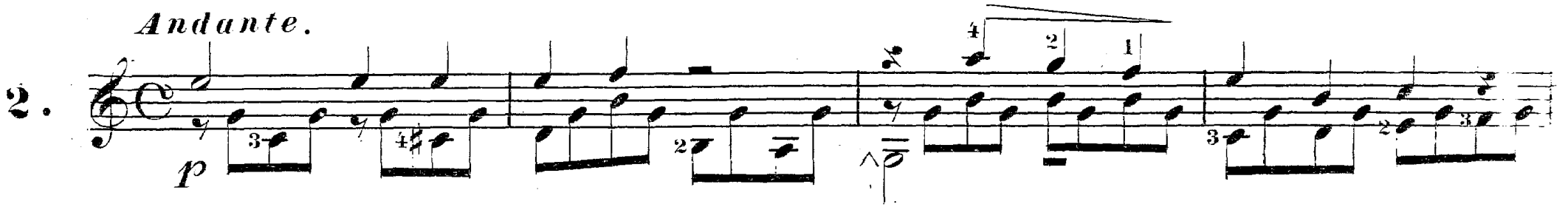
Schreibart.

Ausführung.

Übungsstücke.

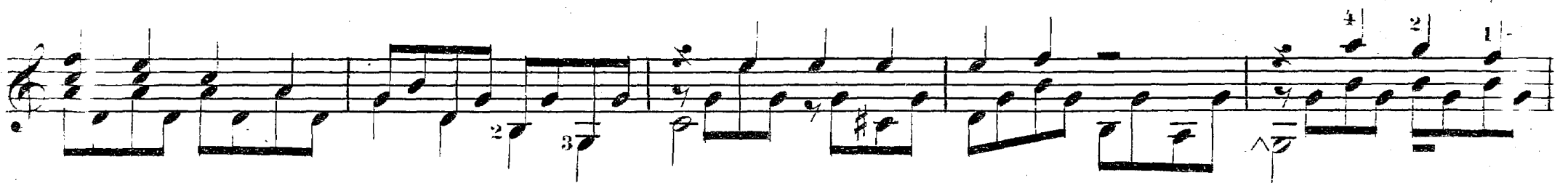
1. 

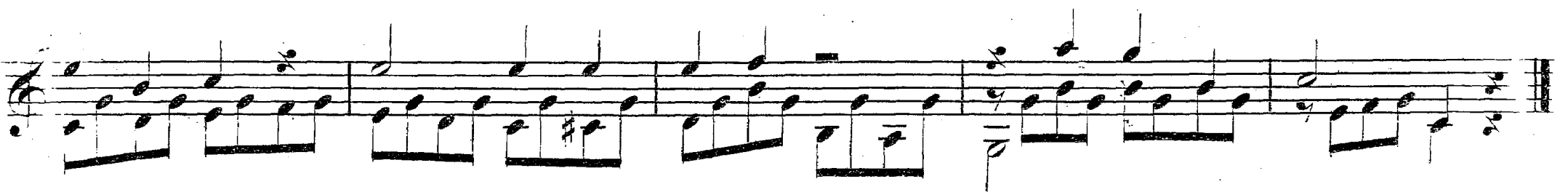
Andante.

2. 

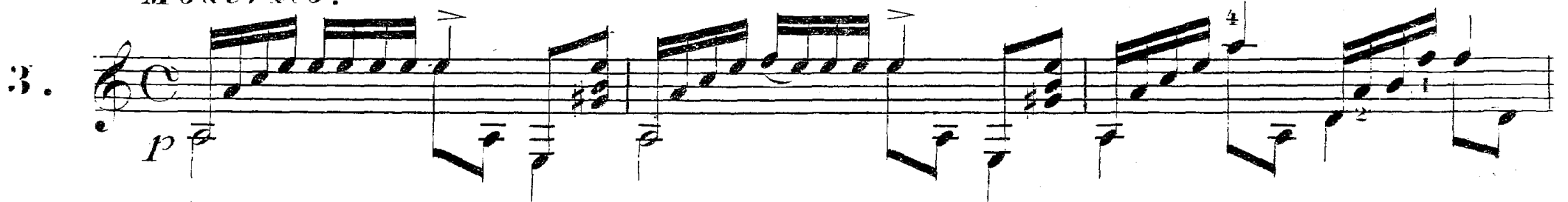


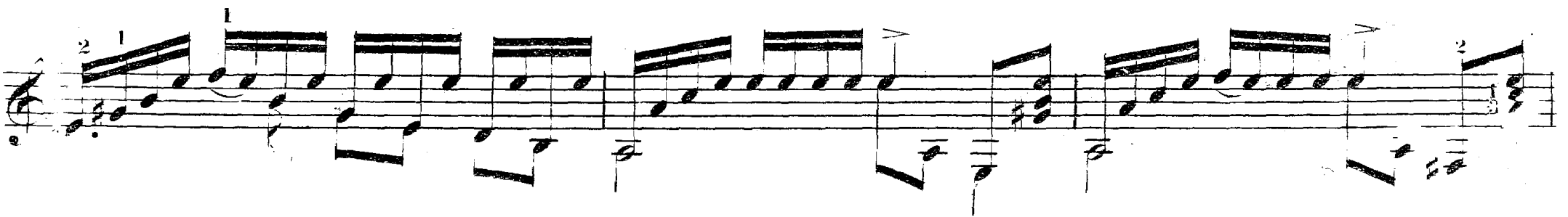






Moderato.

3. 



Musical staff 1: Treble clef, 4/4 time signature. Features a melodic line with slurs and a bass line with chords. Dynamics include *p* and *f*.

Musical staff 2: Treble clef, 4/4 time signature. Features a melodic line with slurs and a bass line with chords. Dynamics include *p* and *f*.

Musical staff 3: Treble clef, 4/4 time signature. Features a melodic line with slurs and a bass line with chords. Dynamics include *p*.

Andantino.

Musical staff 4: Treble clef, C major, 4/4 time signature. Features a melodic line with slurs and a bass line with chords. Includes guitar fret numbers: 1, 2, 0, 3, 1, 2, 2, 3, 2, 1, 2, 3, 2, 1.

Musical staff 5: Treble clef, 4/4 time signature. Features a melodic line with slurs and a bass line with chords. Includes a triplet of eighth notes.

Musical staff 6: Treble clef, 4/4 time signature. Features a melodic line with slurs and a bass line with chords. Includes a *rit.* marking.

Moderato.

Musical staff 7: Treble clef, G major, 4/4 time signature. Features a melodic line with slurs and a bass line with chords. Includes a *p* dynamic and a triplet of eighth notes.

Musical staff 8: Treble clef, G major, 4/4 time signature. Features a melodic line with slurs and a bass line with chords. Includes a triplet of eighth notes.

Two systems of musical notation. The first system consists of two staves with sixteenth-note runs and chords. A '6' is written above the first measure. The second system also consists of two staves with similar rhythmic patterns. '6' is written above the first and third measures.

Romanze. Adagio.

9.

Musical notation for exercise 9. It begins with a piano (*p*) dynamic. The upper staff contains a melodic line with slurs and triplets. The lower staff contains a harmonic accompaniment with chords and slurs.

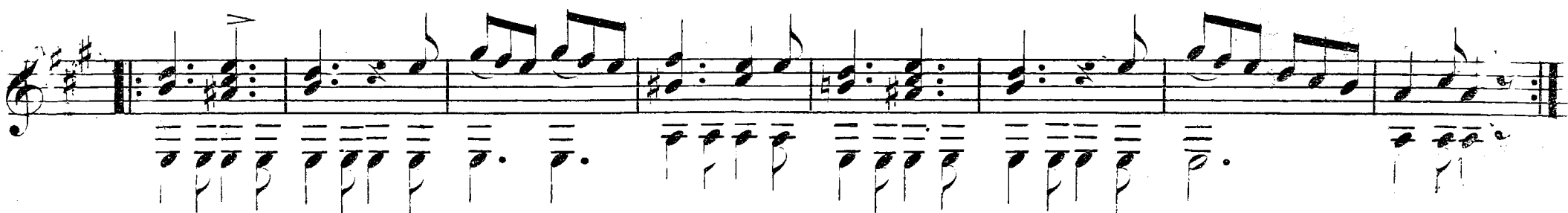
Andantino.

10.

Musical notation for exercise 10. It is in C major and common time. The upper staff features a melodic line with slurs and triplets. The lower staff provides a harmonic accompaniment with chords and slurs.

Allegretto.

11. 



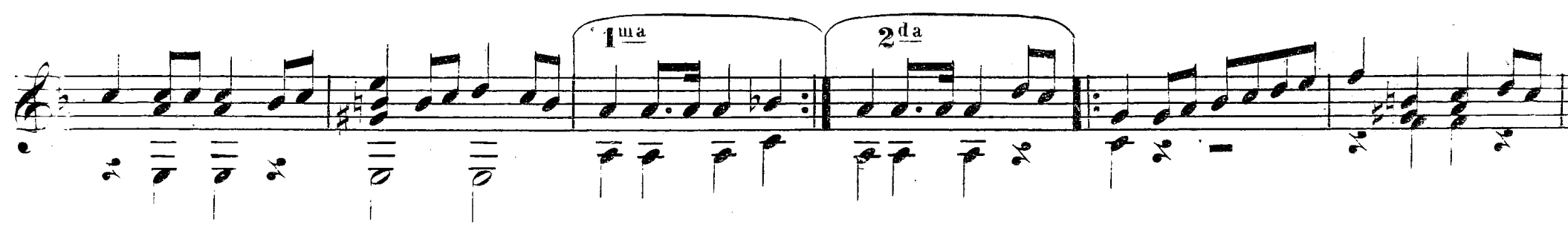
Moderato.

12. 




Tempo di marcia.

13. 




Cantabile.

14.

Allegretto.

15.